

| | | | |
|---|--|--|--|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SRAn Nr. 16180210 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Wenzel, Brendan Zuname Vorname | | | ID: 1816180210 |
| Wenzel, Brendan Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Alle sehen eine Katze Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| 978-3-314-10405-3 ISBN | 44 Seitenzahl | 15,00 Preis (EURO) | |
| NordSüd Verlag | Zürich Ort | 2018 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Tiere / Abenteuer / Sehen |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 26.04.2019 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ |

Inhaltsangabe
 Eine Katze geht auf leisen Pfoten durch die Welt und wird dabei von einem Kind und vielen Tieren aus ganz unterschiedlicher Perspektive gesehen – das Kind sieht sie als freundliches, schnurrendes um seine Beine streichendes Geschöpf, während der Floh in ihrem Fell nur Haare über Haare sieht und der Fisch aus dem Wasser verschwommen riesige gelbe Augen und Schnurrhaare sieht.

Beurteilungstext
 Brendan Wenzel, der US-Amerikanische Autor und Illustrator verbindet in diesem Bilderbuch große Illustrationskunst mit philosophischem Gestus. Er zeigt uns in den Bildern, dass die scheinbar immer gleiche Katze ganz und gar nicht immer gleich gesehen oder wahrgenommen wird: Während der Hund ein dürres, verschlagen blickendes Tier sieht, sieht die Katze für die Biene so aus, als ob sie aus lauter farbigen Einzelpunkten erschaffen wäre. Der Regenwurm unter der Erde sieht ja eigentlich nichts, aber in Wenzels Bild entdecken wir als BetrachterInnen, dass seine unterirdischen Gänge die Form der Katze haben und ähnlich sehen wir das Abbild der Katze, gebildet aus weißen Punkten wie Sterne aus der Sicht der nachtaktiven Fledermaus. Am stärksten jedoch entfaltet sich die Wirkung des Bildes beim Anblick der Katze durch die Maus: Hier droht sie wie ein riesiges schwarzes Monster mit ausgefahrenen Krallen, spitzen Zähnen, bösen gelben Augen, umgeben von schwarzen Zacken auf knallrotem Hintergrund! (Warum die kleine Maus, vor ihr sitzend, noch freundlich schaut und nicht längst die Flucht ergriffen hat, weiß man nicht...)
 Die fröhlich-bunten Bildkompositionen erinnern ein wenig an Eric Carles große Collagekunst. Sie beeindruckt aber vor allem durch den Zauber des Perspektivwechsels und der Sichtweise. Schon kleine Kinder können mit diesen Bildern begreifen, dass die Dinge nicht immer so sind, wie sie scheinen bzw. dass sie ganz verschieden wahrgenommen und gesehen werden, je nachdem wer sie mit welchem „Blick“ ansieht. Schön sind auch die Zwischenbilder, die uns immer wieder den menschlichen Blick auf die Katze zeigen, wie sie durch die Welt geht, um dann wieder in anderen Farben neu und anders zu erscheinen. Einmal sehen wir sie in all den verschiedenen Fellfarben und Gesichtsausdrücken – daraus kann man ganz leicht mit Kindern ein Suchspiel machen und blättern: Wie sah nochmal das Stinktier die Katze? Oder wie der Fuchs?
 Das rundherum gelungene Bilderbuch möchte ich für Kinder ab 4 Jahren sehr empfehlen. Nicht einleuchten will mir allerdings, warum der Text im Präteritum steht, wo doch das titelgebende Präsens viel angebrachter wäre für diese „zeitlose“ Betrachtung!

| | | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|--|----------------------|--|
| 15 Hamburg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | nma | Nr. 151940136 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Dahle, Gro Zuname Vorname | | | ID: 19151940136 | | |
| Nyhus, Svein Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Hildebrand, Christel Übersetz. von (Name, Vorn.) | | norwegisch Übersetz. aus Sprache |
| Bösemann Titel | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Reihe | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| 978-3-314-10481-7 ISBN | | 48 Seitenzahl | 18,00 Preis (EURO) | | |
| NordSüd Verlag | | | Zürich Ort | | 2019 Jahr |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | | Bilderbuch Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstelldatum: 19.06.2019 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Gewalt / Familie / Gefühle / | | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| | | | Zentraldatei: 21.05.2019 | | |
| | | | Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe
 Bojs Vater kann sehr wütend und gewälttätig sein. Wenn das passiert, stellt sich Boj vor, dass Bösemann von ihm Besitz ergriffen hat. Eindringlich und unter die Haut gehend erzählt dieses Buch von Angst, Wut und Hilflosigkeit in Familien, in denen es zu gewälttätigen Auseinandersetzungen kommt. Aber auch von der Chance auf Ausbruch, auf Rettung aus einem scheinbar nicht zu durchbrechenden Kreislauf von Gewalt.

Beurteilungstext

„Warum ist Papa wütend?“, fragt sich der kleine Boj aus dem Bösemann, verfasst von Gro Dahle und Svein Nyhus: „Habe ich etwas getan? Habe ich etwas gesagt?“ Diese Zeilen deuten schon an, dass im Mittelpunkt dieses Bilderbuchs das Thema der familiären Gewalt steht.

Bos Vater ist jemand, der seine Gefühle so ganz und gar nicht im Griff hat. Ein Choleriker, der plötzlich von Wut überrannt wird und damit die restliche Familie terrorisiert. Alles dreht sich um ihn, den schlagenden Vater, um seine Bedürfnisse nach Ruhe, nach Nähe und Trost nach seinen Ausbrüchen von Gewalt: „Und alle müssen Papa in den Arm nehmen, denn sonst fließt Papa weg. Jede einzelne Welle im Meer weint.“ Die besondere Stärke dieses Buches, die ihm eine unter die Haut gehende Eindringlichkeit verschafft, liegt darin, dass konsequent die Perspektive des Kindes, das die häusliche Gewalt miterleben muss, eingenommen wird.

Bojs Ängste, seine Schuldgefühle, aber auch das stete Gefühl von Bedrohung und Unsicherheit, mit dem er leben muss, wird durch zahlreiche in erlebter Rede verfasste Textstellen für große und kleine Leser intensiv spürbar. Eine hoch poetische Sprache, die mit vielfältigen rhetorischen Mitteln wie Personifikationen und Metaphern arbeitet, umschreibt das Geschehen: „Es brennt auf dem Flur. Bösemann brennt auf dem Flur. Mama flackert in den Flammen. [...] Boj hört Mama im Feuer weinen. Boj hört Mama im Wind rufen. Die Flammen knallen. Alles klappert und zerreißt. Alles wird im Haus umgestülpt.“

Während die Gewalt sprachlich also nur angedeutet bleibt, zeigen die Bilder direkter, was passiert. Ins Auge fällt dabei sofort das Spiel mit Größenunterschieden: Während Bojs Vater stets riesengroß, förmlich übermächtig gezeichnet ist, benötigen die deutlich kleiner gezeichnete Mutter und Boj nur wenig Platz – die Wut des Vaters ist vollkommen raumeinnehmend, alle anderen Menschen, Gefühle werden dabei völlig an den Rand gedrängt. Eindringlich ist auch die farbliche Gestaltung: In beschriebenen Phasen der Wut und Gewalt wird der Vater brennend rot, während Mutter und Sohn in einem unscheinbaren Beige fast verschwinden. Und nach einem Anfall versinkt auch der immer noch riesengroße Vater in ein karg-tristes Grau.

Dem Sohn wird verboten, über das traumatische Geschehen zu sprechen. Es ist ein Geheimnis, sagt die Mutter, „und uns geht es doch gut, so gut.“ Boj nimmt das nicht hin, zum Glück. Er sucht nach einem Ausweg, einen Weg ins Freie, nach einem Schlüssel, den die Mutter nicht zu finden in der Lage ist. Und, glücklicherweise, findet er ihn am Ende des Buches.

Fraglich bleibt allerdings, welche Leser den Schlüssel zu diesem Bilderbuch finden. Wem gelingt es, die besonders auf textueller Ebene mit Verschlüsselungen arbeitende Sprache ‚aufzuschließen‘, sich an das beschriebene, arausame Geschehen anzunähern? Erwachsenen

Verständnisfragen ansonsten sprachlos zurücklassen, denn an das Buchwissen, genauso wie an den Lesern. Lesern gelingt dieses bestimmt. Aber auch Kindern, die sich in einer ähnlichen Situation wie Boj befinden und denen dieses Buch Mut machen kann, sich gegen Gewalt zu wehren, über häusliche Gewalt überhaupt zu sprechen, sich anderen anzuvertrauen, vielleicht auch, ihre Gefühle im Fremderleben zu reflektieren und zu verstehen? Das ist fraglich. Denn die besondere Qualität dieses Bilderbuches, seine hohe ästhetische Verfasstheit, ist zugleich sein entscheidender Nachteil: Gerade, weil verschleiert-metaphorisch erzählt wird, ist dieses Bilderbuch über weite Strecken für kleinere Kinder schwer verständlich. Ob ältere Kinder aber noch die Bereitschaft zeigen, sich mit einem Bilderbuch auseinanderzusetzen, muss offenbleiben. Auf jeden Fall wäre es ausgesprochen schade, wenn dieses Buch aufgrund einer zu stark ausgeprägten Mehrfachadressierung nicht den Weg zu betroffenen Kindern finden und in irgendwelchen Bücherregalen verstauben würde.

| | | | |
|--|-----------------------------|---|--|
| 23 Sachsen-Anhalt | | nana | Nr. 23190616106 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Weninger, Brigitte | | ID: 1923190616106 | |
| Zuname Vorname | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Möller, Anne | | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Danke, reines Wasser | | | |
| Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-314-10482-4 | 32 | 14,00 | |
| ISBN | Seitenzahl | Preis (EURO) | |
| NordSüd | Zürich | 2019 | |
| Verlag | Ort | Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) | | Sachliteratur / | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Medienart/Ausführung | | Gattung | (Wolgast-Preis) |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Natur / Umweltschutz / ... _____ _____ _____ | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: 16.06.2019 | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Wasser ist lebenswichtig. Dieses Bilderbuch zeigt dir, warum!

Beurteilungstext
 Ein Kind hat ein Glas voll frisches Wasser und betrachtet es nun aufmerksam: Es ist klar und die Wassertropfen glitzern. Das Kind weiß zudem von seiner Mutter, dass Wasser sehr wichtig ist, für die Tiere, Pflanzen und Menschen - ohne es gäbe es kein Leben. Und es trägt zusammen, wo es Wasser gibt: in Seen, Flüssen, als Regen, Eis, Schnee, Salzwasser im Meer. Anschließend verteilt das Kind sein Glas Wasser: einen Schluck an die Topfpflanze, einen Schluck an die Hauskatze und den letzten Schluck an sich selbst: "Danke reines Wasser!", schließt die Ich-Erzählung.
 Das Sachbilderbuch zeigt damit auf, wie wichtig Wasser ist und formuliert den Wunsch: "Aber ich wünsche mir, dass es überall genug Wasser zum Leben gibt." Damit macht es auf die Dürren und Wasserverschmutzung, insbesondere in Entwicklungsländern aufmerksam, die insbesondere durch Umweltverschmutzung bzw. mangelnden Klima- und Umweltschutz und Erderwärmung voranschreiten. Das Bilderbuch regt daher auch kleinere Kinder zum Nachdenken an: Wo begegnet mir Wasser, wofür brauche ich und meine Umwelt Wasser und wie viel?
 Die Gedanken des Kindes werden über je eine doppelte Illustration veranschaulicht. Dazu gibt es jeweils ein bis zwei Sätze Text. Es wurde hier viel Wert auf Reduktion gelegt, v.a. was den Text betrifft. Dadurch gewinnt das Buch eine besondere Tiefe. Der Text klingt zudem wie aus Kindermund, sodass Authentizität hergestellt wird. Illustriert wurde von Anne Möller im malerischen Stil. Teilweise wurden Tupf- sowie Collagetechniken angewandt. An einigen Darstellungen erkennt man verpixelte Ränder, sodass man einerseits sieht, dass mit dem Computer gearbeitet wurde, andererseits wirken diese Flächen beim genauen Hinsehen sehr verschwommen, was wenig ästhetisch ist.
 Meines Erachtens kann dieses Buch bereits die jüngsten Leser*innen anregen, über Natur und Umweltschutz sowie die Rolle von Wasser nachzudenken und zum eigenen Entdecken anregen. Auf literarischer und ästhetischer Ebene gibt es noch Entwicklungspotenzial.

| | | | | |
|---|------------------------------|--|--|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | nana Kürzel | Nr. 23190614101 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Petz, Moritz Zuname Vorname | | | ID: 1923190614101 | |
| Jackowski, Amélie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Der Dachs hat heute schlechte Laune! Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-314-10486-2 ISBN | 24 Seitenzahl | 10,00 Preis (EURO) | | |
| NordSüd Verlag | Zürich Ort | 2019 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Gefühle / Tiere _____ _____ _____ | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: _____ | <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____ | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.06.2019 Verlag Datum _____ | |

Inhaltsangabe
 Manchmal hat man nun mal einfach schlechte Laune - einfach so, ohne Grund. Heute ergeht es dem Dachs so und bald nicht nur ihm...

Beurteilungstext
 Der Dachs hat schlechte Laune und steckt alle anderen Tiere damit an, da kann sich niemand mit ihm freuen, dass seine Laune wieder besser ist. Bereits beim Aufwachen merkt er, dass etwas nicht stimmt. Erst will er lieber zu Hause bleiben, dann entschließt er sich aber doch rauszugehen und bald schon trifft er den Waschbären, den er sogleich ordentlich angrummelt. So geht es weiter mit dem Hirsch und auch einigen anderen Tieren. Nachdem er sich im Garten an körperlicher Arbeit erfreut, ist die schlechte Laune wie weggeblasen. Was die anderen Tiere jedoch nicht behaupten können. Der Dachs fragt die Amsel um Hilfe und gemeinsam laden sie die anderen Tiere zum Dachsfest ein: Nur für Tiere mit schlechter Laune. Beim Wettstreiten, wer am grummeligsten "Guten Morgen!" sagen kann, das miesepetrigste Gesicht machen kann und am besten Fauchen kann, kommt jedoch bei allen die gute Laune zurück; "Und die beste Laune hat: Der Dachs."
 Dieses Bilderbuch erschien bereits 2004 und wurde nun als Pappbuch neu verlegt. Da die Geschichte gut verständlich ist und das Thema gute/schlechte Laune auch schon die jüngsten Kinder anspricht, ist diese Version auch für grobmotorische Kinderhände gedacht (Empfehlung laut Verlag ab 3 Jahren). Zudem kommen die glanzvollen Illustrationen auf der hochglänzend bedruckten Pappe sehr gut zur Geltung. Insgesamt sind es insbesondere auch die Illustrationen, die gefallen. Im malerischen Stil sind die Pinselstriche hier wie bei Öl- oder Acrylmalerei noch zu sehen. Die Tiere wurden für Kinder sehr ansprechend und niedlich gestaltet. Die Gefühle der Protagonist*innen sind an der Mimik und Körperhaltung sehr gut ablesbar. Doch auch der Text ist ansprechend und zugleich einfach gehalten. Er lässt sich gut vorlesen und ist insgesamt eher kurz und prägnant.
 Es existieren zu diesem Buch bereits acht mehrsprachige Fassungen (z.B. Deutsch-Türkisch, Deutsch-Russisch, Deutsch-Spanisch), die bei bilibri verlegt wurden (16,95€), was zeigt, dass das Buch große Beliebtheit auf dem Buchmarkt findet. Dazu kann man über die App Tigerbooks, das Buch als "Superbuch" mit animierten Seiten kostenlos betrachten. Auch die Pappbuchversion ist gerade im Kita-Bereich sehr zu empfehlen.

| | | | | |
|--|-----------|------------------------------------|---|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr..... | Nr. 23190512128 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Velthuijs, Max Zuname Vorname | | | ID: 1823190512128 | |
| Velthuijs, Max Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Der Junge und der Fisch Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-314-00039-3 ISBN | | 32 Seitenzahl | 15,00 Preis (EURO) | |
| NordSüd Verlag | | Zürich Ort | 2018 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Neuaufgabe von 1969 | | | Schlagwörter Außenseiter / Freundschaft / | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: | |
| Verlag Datum | | | | |

Inhaltsangabe
 Der Junge angelt und eines Tages angelt er einen großen Fisch. Den nimmt er mit nach Hause und gewinnt ihn lieb. Doch ein Fisch gehört eben in das Wasser.

Beurteilungstext
 Es ist der große Wunsch des Jungen, einen großen Fisch zu fangen. Und eines Tages ist es so weit. Als er am See einschlft und von einem großen Fisch träumt, beißt auch ein großer Fisch an, den er nach langem Kampf an Land bugsiert. Sofort gibt es eine Verbindung zwischen ihm und dem Fisch und der Junge ist nicht bereit, den Fisch wieder abzugeben: Auch als ein Bauer ihm Geld bietet, schlägt der Junge das Angebot aus. Zuhause setzt er ihn in die Badewanne, doch glücklich ist der Fisch nicht. So wird er krank und der Junge trägt ihn zum Arzt, der eine Erkältung diagnostiziert und Medizin aufschreibt. Aber das ist es nicht. Am Ende muss der Fisch wieder ins Wasser, das sieht auch der Junge ein. Und das ist echte Freundschaft, dass er die Bedürfnisse seines neuen Freundes über die eigenen stellt. Mit dieser Einsicht adressiert das vorliegende Bilderbuch eine zentrale entwicklungsbedingte Einsicht, die alle Kinder gleichermaßen betrifft. Verarbeitet wird diese in einer kleinen Geschichte, die realistische und phantastische Züge gleichermaßen trägt, dabei sehr stark verdichtet und flächenhaft angelegt ist und daher große Spielräume für die Vorstellungsbildung und die individuelle Füllung der bestehenden Leerstellen bietet. Die Bilder sind kräftige Farbillustrationen im malerischen Stil. Die starken Farben und groben Farbflächen zeigen eher typisierte und stark vereinfachte Formen und Flächen und nehmen damit den sprachlichen Duktus schlüssig ins Bild auf. So entsteht ein eindrückliches Bilderbuch mit parabolischem Charakter. Sehr zu empfehlen!

Michael Ritter

| | | | | |
|--|--|---|--|--|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | uhb Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1819502272 Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Ondaatje, Griffin & Zuname Vorname | | | ID: 191819502272 | |
| Wolfsgruber, Linda Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Martins, Elisa Übersetz. von (Name, Vorn.) | Niederländisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Der Tellerdieb Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-314-10473-2 ISBN | 28 Seitenzahl | 15,00 Preis (EURO) | | |
| NordSüd Verlag | Zürich Ort | 2019 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | Schlagwörter | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | Kulturfolger | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.04.2019 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Waschbären sind Kulturfolger des Menschen, und man kann sie durchaus als Teil des ökologischen Gleichgewichts sehen. Aber der Mensch vertreibt sie aus ihrer Umgebung - bis auf Walter. Missverständnisse sind vorzusehen.

Beurteilungstext
 Unter dem Gesichtspunkt der Ökologie ist das Treiben der Waschbären sehr günstig. Der Mensch wirft mehr oder weniger achtlos seine Essenreste fort, der Waschbär ist auf der Suche nach Futter.
 Walter, seine Familie und die anderen Waschbären wohnen jenseits des Flusses und suchen sich Muscheln, die sie - "wie es beiden Waschbären üblich ist" - 17 Mal vor dem Verzehr ins Wasser tauchten. Alle? Nein, Walter - so sagen es seine Eltern - ist sehr wählerisch und ihn interessiert nicht, dass sich die Waschbären nach ihrem Vertreiben selbst auferlegten Versprechen, den Fluss nicht mehr zu überqueren, um in den Mülltonnen der Menschen zu suchen. Jetzt wird aber bald das neue Restaurant drüben eröffnet. Walter kann der Versuchung nicht widerstehen.

Linda Wolfsgruber gibt der Geschichte und den putzigen Tieren Gestalt, auch wenn wir, falls wir mal selbst von Waschbären ‚besucht werden‘, das weniger lustig finden dürften. Mit ihren Flecken im Gesicht und den dunklen Ringen im Schwanz schauen sie uns aus großen schwarzen Augen mit dem hellen Lichtpunkt neugierig bis freundlich an. Hier hat ihnen die Illustratorin noch menschliche Accessoires um den Hals mitgegeben, etwas unpassend zwar, aber so können wir sie leichter auseinander halten und vor allem Walter mit seiner roten Fliege erkennen.
 Sowohl Griffin Ondaatje als auch Linda Wolfsgruber siedeln die Geschichte außerhalb eines Dorfes oder gar einer Stadt an einem Fluss an, in dem es nicht nur eine Sandbank gibt, sondern auch ganz viele Muscheln. Die Art der Mülltonnen deutet als Aufenthaltsort die USA an, auch wenn das nicht explizit genannt wird. So gehen die beiden geschickt den Konflikten aus dem Weg, die durch den Export der Tiere nach Europa entstanden sind.
 Es gibt dafür eine kleine Moral, die für Wesen wie Walter spricht, der zwar die alten Regeln wertschätzt (jeder Teller wird 17 Mal ins Flusswasser getaucht, bevor von ihm gegessen wird), aber dennoch seinen eigenen Kopf durchsetzt und gar nicht nur fremdbestimmt leben will.

| | | | |
|--|--|--|--|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | JuRi Kürzel | Nr. 1919128 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Ondaatje, Griffin Zuname Vorname | | ID: 191919128 | |
| Wolfsgruber, Linda Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Martins, Elisa Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Der Tellerdieb Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | Zielgruppe | |
| 978-3-314-10473-2 ISBN | 26 Seitenzahl | 15,00 Preis (EURO) | <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| NordSüd Verlag | Zürich Ort | 2019 Jahr | Schlagwörter |
| Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp | <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Der kleine Waschbär Walter lebt an einem Fluss in der Nähe einer Autobahn. Auf der gegenüber liegenden Seite des Flusses steht ein Restaurant. Waschbären sind Spezialisten beim Aufsuchen von Essensresten aus den Mülltonnen der Restaurants. Und Walter ist ganz besonders wählerisch - was seine Nahrung betrifft.

Beurteilungstext
 Das Cover des Buchs zeigt den Waschbär Walter, der in seinem Baumhaus sitzt und einen Teller festhält. Das 26 Seiten umfassende Buch des Autors Griffin Ondaatje erzählt die Geschichte des Waschbären Walter, der anders ist als seine Artgenossen. Er ist vor allen Dingen wählerisch, was die Nahrungsaufnahme angeht.
 Die Waschbärenfamilie ist aus der Stadt vertrieben worden, da sie dort alle Mülltonnen nach Essensresten durchwühlt und so viel Schaden angerichtet haben. Walter mag das normale Waschbärenessen nicht. Frösche, Schnecken und die anderen Flussbewohner sind ihm zuwider. Zudem muss er sich diese im Fluss erst suchen. Er hat ein, nein, zwei Augen auf das schöne Restaurant am anderen Flussufer geworfen. Seine Eltern und die übrigen Waschbären hatten sich geschworen, niemals mehr die Reste der Menschen aus den Mülltonnen zu stehlen. Nur Walter war anderer Meinung! Und diese Meinung setzt er auch in die Tat um und begibt sich auf Nahrungssuche in den Mülltonnen des schönen Restaurants auf der anderen Flussseite. Doch das kann ja nicht gut gehen.
 Der Illustratorin Linda Wolfsgruber ist es gelungen, die Geschichte in sanften Farben eindrucksvoll zu gestalten; 2018 wurde sie für den Hans-Christian-Andersen-Preis nominiert. Fazit: ein witziges Buch mit Lerneffekt.

| | | | |
|--|--|--|--|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | 163 Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1919126 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Sender, Ana Zuname Vorname | | | ID: 1919126 |
| Sender, Ana Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Gareis, Marianne Übersetz. von (Name, Vorn.) | Spanisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Die Feen von Cottingley Titel Reihe | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| 978-3-314-10477-0 ISBN | 38 Seitenzahl | 15,00 Preis (EURO) | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| NordSüd Verlag | Zürich Ort | 2019 Jahr | Schlagwörter Feen, Magisch, wahre |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: | | | Internet? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Vorlesebuch | | | |

Inhaltsangabe
 Im Wald von Cottingley erleben die Mädchen Elsie und Frances etwas ganz und gar Fantastisches: Feen tauchen auf, tanzen und albern mit ihnen herum. Wird ihnen jemand glauben? Elsie und Frances beschließen, die Feen für die Erwachsenen zu fotografieren.

Nach einer wahren Geschichte, die sich in England um 1917 zutrug. Die Serie von ungewöhnlichen Fotos der beiden Mädchen war eine Sensation.

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch punktet durch großartige Illustrationen. Die Farben Blau, Weiß, Braun, Grau und Schwarz dominieren. Highlights werden durch Rottöne gesetzt. Die Illustrationen wirken sehr kindlich, dies verleiht ihnen jedoch etwas besonders Ansprechendes. Die Illustrationen werden durch wenige Sätze vervollständigt, allerdings sind diese oftmals nicht selbsterklärend. Man gewinnt den Eindruck, dass nicht Kinder, sondern Erwachsene die Adressaten der Autorin sind.

Der Klappentext des Bilderbuches verspricht Feen, mit denen gespielt, getanzt und herumgealbert wird. Dazu kommt es in dem Bilderbuch allerdings nicht wirklich. Die Geschichte enttäuscht, obwohl oder gerade, weil sie nach wahren Begebenheiten erzählt wird.

Man fragt sich, was Kinder durch dieses Bilderbuch lernen sollen. Indem vermeintlich fantastische Wesen durch Papier und Schwere und fotografisches Geschick inszeniert werden, wird die Erwachsenenwelt auf die Schippe genommen. Zuerst glauben die Erwachsenen den Kindern, um sich nach ihrem Geständnis von ihnen abzuwenden. Sie dringen in ihre Welt und machen sie dunkler und enger, wobei man doch eigentlich wollen würde, dass den Zuhörenden nicht der Eindruck vermittelt wird, Erwachsene sollten nicht in Fantasiewelten integriert werden, da sie diese zerstören... . Arthur Conan Doyle hat versucht, die Echtheit der Fotos zu beweisen, dies steht in einem erläuternden Text auf der vorletzten Seite des Bilderbuches. Wodurch das letzte bisschen Illusion genommen wird, und man sich abschließend erneut fragt: Ist das ein Buch für Kinder?

Nicht jede wahre Geschichte eignet sich als Vorlage für ein Kinderbuch. Die Illustrationen stimmen versöhnlich, für stolze 15 Euro ist das Bilderbuch allerdings nicht zu empfehlen.

| | | | | | |
|--|--|---|--|--------|-----------------------------|
| 15 Hamburg Landesstelle | Ausschuss | nma | Nr. 151940127 | Kürzel | Bearbeitung (Name, Vorname) |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Sender, Ana Zuname Vorname | | | ID: 19151940127 | | |
| Sender, Ana Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Gareis, Marianne Übersetz. von (Name, Vorn.) | Spanisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Die Feen von Cottingley Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-314-10477-0 ISBN | 44 Seitenzahl | 15,00 Preis (EURO) | | | |
| NordSüd Verlag | Zürich Ort | 2019 Jahr | | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 19.06.2019 | Schlagwörter Kindheit / fantastisch / | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 23.05.2019 Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe
 Im Wald von Cottingley erleben die Mädchen Elsie und Frances etwas ganz und gar Fantastisches: Feen tauchen auf, spielen, tanzen und albern mit ihnen herum. Wird ihnen jemand glauben? Elsie und Frances beschließen, die Feen für die Erwachsenen zu fotografieren...

Beurteilungstext
 In dem Bilderbuch „Die Feen von Cottingley“ erzählt Ana Sender eine wahre Geschichte: Gegen Endes des 1. Weltkrieges erregte eine Reihe von Fotos, die von den Kindern Elsie Wright und Frances Griffiths aufgenommen worden waren, Aufsehen. Die Fotos zeigten die beiden Mädchen, wie sie mit Feen spielten. Die öffentliche Meinung ging auseinander. Viele waren der Meinung, dass es sich um Fälschungen handele, andere schworen auf die Echtheit der Fotos. 1981 gestanden Elsie und Frances in einem Interview, dass alles nur eine Fotomontage gewesen sei. Für ihre Aufnahmen hatten sie Papierfiguren verwendet, die sie auf Stecknadeln gespießt hatten. Aber entsprach dieses Geständnis wirklich der Wahrheit? Francis Griffiths beteuerte auf jeden Fall bis zu ihrem Tod im Jahre 1986, dass zumindest eines der Fotos echt sei – und damit auch, dass es Feen selbstverständlich gäbe. Diesem ungeklärten Raum zwischen Realität und Fiktion, einem Raum zugleich zwischen irrationalen Träumen und tatsächlicher Erinnerung nimmt sich das vorliegende Bilderbuch an. Immer zwischen den beiden möglichen Polen der Realität und Fiktion pendelnd, wird die Geschichte von Elsie und Frances erzählt, die beide die Natur und den Wald mit all seinen Geschöpfen lieben. Dort, in einer Welt zwischen realen Erscheinungen und Phantasiewesen, verbringen sie viel Zeit, weit weg von zuhause und weit weg von der grausamen Welt der Erwachsenen: „Die Erwachsenen lebten in einer ganz anderen Welt. Die war hart und böse, und unsere Welt sahen sie nicht.“ Aber die beiden Mädchen haben eine Sehnsucht, die harte Realität der Erwachsenen zu durchbrechen: „Ach, könnten sie doch sehen, was wir sehen!“ Also beschließen sie, Fotos aus ihrer Welt, aus ihrer Realität zu machen – Fotos von den Feen des Waldes. Doch, wie fast ausschließlich die Bilder des Buches zeigen, spielen die Feen nicht mit: Sie verstecken sich, versperren die Fotolinse, ziehen den Mädchen an den Haaren, strecken ihnen die Zunge heraus. Da greifen die Mädchen zu einer List und basteln sich selbst Feen, die sie fotografieren können. Und endlich geschieht das, was die Mädchen sich so gewünscht haben: Die Erwachsenen werden aufmerksam, von überall her kommen Leute, so viele, dass der Wald übertoll ist, dass kein Platz zum Spielen und zum Atmen mehr da ist. Aber dass, was Frances und Elsie sich eigentlich gewünscht hatten – ein Eintauchen Erwachsener in die kindliche Welt – passiert nicht. Kein Erwachsener kann je die Feen sehen. Und so wie langsam alle Neugierigen aus dem Wald verschwinden, so verwischt auch für die beiden Mädchen über die Jahre hinweg die Erinnerung. Als Erwachsene selbst ist auch für sie nicht mehr klar, was ein Traum und was eine wirkliche Erinnerung war. Aber ist die genaue Beantwortung dieser Frage wirklich so wichtig? Denn: Sind nicht Träume, Phantasien ebenso wahr wie tatsächlich Seh- und Erfahbares? Und genau diese Frage stellt sich auch für den Rezipienten, besonders für den kindlichen. Damit eröffnet dieses Bilderbuch einen offenen Raum, der nicht eindeutig mit klaren Bildern, eindeutigen Antworten zu füllen ist. Und hierin (und nicht in der manifesten Feen-Geschichte) liegt der eigentliche Wert dieses Buches. Dazu tragen in einem besonderen Maße die Bilder bei. Diese sind mehrfach als Bleistiftzeichnungen gestaltet, die stellenweise, insgesamt aber sparsam und ausgewählt coloriert sind. Von der vordergründigen Lakonie der Gestaltung sollte man sich allerdings nicht täuschen lassen. Es lohnt sich, genau hinzuschauen, denn die Bilder erzählen deutlich mehr als der nur knapp und in Andeutungen gehaltene Text. Insaesamt lohnt es sich also, sich näher und intensiv mit diesem auf den ersten Blick vielleicht irritierenden, weil nur

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

geordnete Text insgesamt kann es sein, dass sich Materie nicht immer mit einem der sehr engen Textabschnitte verbinden lässt, sondern begrenzt kohärenten und sofort verstehbaren Buch auseinanderzusetzen.

| | | | |
|---|--|---|--|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | KaCr Kürzel | Nr. 1919161 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hall, Kirsten & Zuname Vorname | | ID: 191919161 | |
| Arsenault, Isabelle Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Schaub, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Die Honigbiene Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Reihe | | | Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| 978-3-314-10474-9 ISBN | 38 Seitenzahl | 16,00 Preis (EURO) | |
| NordSüd Verlag | Zürich Ort | 2019 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | Schlagwörter Natur, Nektarsuche, |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Für jüngere Kinder, entsprechend dem Alter, vereinfachte Informationen geben und mehr die Farben und Darstellungen wirken lassen. | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Der Inhalt des Buches handelt vom Leben der Honigbiene. Beginnend bei der Nektarsuche, das Sammeln der Pollen, das Abliefern im Bienenstock, das Umwandeln in Honig und das Einlagern in die Waben sowie das Überleben der Bienen im Winter. Eine Biene nimmt den Leser mit auf ihrer Suche nach dem köstlichen Nektar. Anschließend wird sie auf ihren verschlungenen Wegen, die gestrichelt zu verfolgen sind, bis zum Bienenstock begleitet. Nachdem die Biene in einem Tanz den anderen die Nahrungsquelle verraten hat, wird die kostbare Beute in Honig verwandelt und eingelagert oder an die Nachkommen verfüttert. Selbst der harte Winter kann nun kommen, da das Bienenvolk genügend Vorräte gesammelt hat.

Beurteilungstext
 Hier handelt es sich um ein Bilderbuch mit 38 Seiten in DIN-A4 Format. Vielfach wurden Doppelseiten mit einem Inhalt dargestellt, aber es befinden sich auch einige Doppelseiten mit vier Einzelszenen darunter. Die stark farbigen und kontrastreichen Bilder wurden in Aquarell und Zeichentechnik gestaltet. Die vorwiegenden Farben sind gelb, orange und schwarz. Besonders bedeutende Vorgänge oder Objekte werden überdimensional groß dargestellt. Die Tiere haben menschliche Gesichter und zeigen Emotionen. Im Anhang werden verschiedene Anregungen und Tipps zum Schutz der Honigbiene gegeben.
 Das Buch motiviert bereits durch den ansprechenden Einband mit seinen warmen Farben und einer fröhlich fliegenden Biene mit breitem Lächeln es zu greifen und aufzuschlagen. Eine gestrichelte Linie zeigt dem Leser den bereits zurückgelegten Bienenflug. Dies macht neugierig, wohin die gelb-schwarz gestreifte Biene mit den großen Augen denn wohl jetzt hinfliegen mag. Mit dem Finger kann man ihren Weg verfolgen und wird belohnt, indem auf der folgenden Seite die Gefundene riesengroß entdeckt wird. Nun kann der kleine Leser die Biene begleiten und erfährt auf diese Weise, wie der Nektar gesammelt und letztlich in Honig umgewandelt wird. Dieser Honig dient dann ihrer Brut, aber auch sich selbst um den harten Winter zu überstehen.
 Ansprechend finde ich die Farbgebung und die Gestaltung der Natur. Sie macht auf die Schönheit und Vielfältigkeit aufmerksam. Sachthemen werden hier kindgerecht aufgezeigt und fordern zum Gespräch auf. Ich persönlich hätte mir einen kleinen Spannungsbogen gewünscht, denn es sind schon viele Bilder zu betrachten und die Inhalte sind dann recht „belehrend“. Dies heißt nicht, dass es wie „Biene Maja“ aufgebaut sein sollte, aber eine Personifizierung erleichtert es dem Erwachsenen Kinder an ein Buch zu fesseln, besonders wenn es nötig ist dem Kind viele Informationen zu vermitteln. Anfänglich war ich nicht damit einverstanden, dass ein freier Bienenstock an einem Baum hängend dargestellt wird. Diese Darstellung entspricht nicht unserer Wahrnehmung und Realität. Freilebende Honigbienen sind in Deutschland so gut wie nicht zu finden, doch die Autorinnen sind aus Kanada, was die Darstellung eher erklärt.
 Ich finde das Buch ist gut geeignet, Kindern die Lebensweise und die Bedeutung der Honigbiene nahe zu bringen. In anschaulicher Weise können Informationen und die Wichtigkeit des Bienenschutzes vermittelt werden. Mein Fazit lautet: Empfehlenswert

| | | | | |
|--|-----------------------------|---|--|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | | | KvS | Nr. 23190616111 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hall, Kirsten | | | ID: 1923190616111 | |
| Zuname Vorname | | | | |
| Arsenault, Isabelle | Schaub, Anna | Englisch | Bewertung | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Die Honigbiene | | | Einsatzmöglichkeiten | |
| Titel | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe | |
| | | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-314-10474-9 | 48 | 16,00 | | |
| ISBN | Seitenzahl | Preis (EURO) | | |
| NordSüd | Zürich | 2019 | | |
| Verlag | Ort | Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) | | Sachliteratur / | Schlagwörter | |
| Medienart/Ausführung | Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | Natur / Umweltschutz / Tiere | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 16.06.2019 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Mit der Honigbiene durch den Tag und durch das Jahr: Nektarsammeln auf bunten Blumenwiesen, Honigschlfürfen im dunklen Bienenstock und Faulenzen im kalten Winter. Das Alles mit grandiosen Illustrationen von Isabelle Arsenault.

Beurteilungstext
 Auf einer bunten Blumenwiese entdecken wir eine Honigbiene. Sie zeigt uns fröhlich summend und brummend wie sie von einer prächtigen Blüte zur nächsten fliegt, um sich mit köstlichem Nektar den Bauch vollzuschlagen. Schließlich folgt sie ihrem Schwarm in den finsternen Bienenstock, hier wird ordentlich geschmatzt und gewerkelt bis aus dem Nektar klebriger Honig entsteht und für kalte Wintertage in einzelne Waben verschlossen wird. Auf Einladung der Bienenkönigin wird sich zu Wintereinbruch schließlich zusammengekuschelt, bis es im nächsten Frühjahr auf der Blumenwiese wieder von vorne losgehen kann.
 Isabelle Arsenaults fröhliche Illustrationen überzeugen auf ganzer Linie. Durch einen Mix aus schwarzem Kohlestift und ausgewählten Aquarellfarben treffen grobe Schraffuren auf warme Farbflächen und zaubern eine Bienenwelt, die an Fröhlichkeit und Niedlichkeit kaum zu übertreffen ist. Blickfang ist der neonfarbene Nektar, der sich – ob auf Blüte, Biene oder im Bienenstock – durch das gesamte Buch zieht und eine Bilderwelt mit hohem Wiedererkennungswert schafft.
 Leider wird der starke Bildausdruck durch den Sprachstil der deutschen Übersetzung nur wenig bereichert. Die verwendeten Reime sind nicht immer stimmig, werden teils durch das Umblättern der Seiten oder reimlose Passagen unterbrochen, sodass das Aufbauen eines rhythmischen Leseflusses schwierig wird. Positiv erscheint wiederum die fast nebenläufig wirkende Darstellung wesentlicher Sachinformationen zur Honigbiene. Phänomene wie beispielsweise der Bientanz werden geschickt offen gehalten, sodass Neugierde geweckt wird und sich eine Anschlusskommunikation anbietet.
 Fazit: Großes Plus für die bildliche Gestaltung und den inhaltlichen Rundumschlag leicht zugänglicher Informationen zur Honigbiene. Trotz sprachlicher Schwachpunkte gut geeignet für Kinder im Vorschulalter als erstes Sachbuch für den Einstieg in die faszinierende Welt der Bienen!

| | | | | |
|---|-----------|--|--|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | sag Kürzel | Nr. 23190603203 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Alves, Katja Zuname Vorname | | | ID: 1923190603203 | |
| diverse Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Die Rache der schwarzen Katze und andere Sagen aus der Schweiz Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-314-10449-7 ISBN | | 136 Seitenzahl | 32,00 Preis (EURO) | |
| NordSüd Verlag | | Zürich Ort | 2019 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Märchen / Fabeln / Sagen Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Zentraldatei: | | | Verlag Datum | |

Schlagwörter
fantastisch / märchenhaft /

Inhaltsangabe
 Katja Alves' Sammlung von Schweizer Sagen präsentiert traditionelle Volksgeschichten im modernen Gewand

Beurteilungstext
 Der Erdmannli-Stein, Vrenelis Gärtli oder Der Fluch der Blüemlisalp - In „Die Rache der schwarzen Katze“ (2019, NordSüd-Verlag) erzählt die Schweizer Kinderbuchautorin und Lektorin Katja Alves neben diesen noch zwanzig weitere bekannte und (vor allem in Deutschland) weniger bekannte Sagen aus den vier Sprach- und Kulturregionen der Schweiz neu. Als eine der sogenannten „einfachen Formen“ (André Jolles) erzählen Sagen ausgehend von Alltäglichem wundersame Geschichten; sie erfinden übernatürliche Erklärungen für Naturereignisse oder lassen Drachen, Hexen, Geister und Zwerge auf menschliche Gestalten treffen. Das Außergewöhnliche und Seltsame wird zum Antrieb des Erzählens. Dementsprechend sind die jeweils nur zwei- bis dreiseitigen Sagen in einer ebenso einfachen, mitunter nahezu unterkomplexen Sprache und in einem vorwiegend parataktischen Stil geschrieben, der dem mündlichen Ursprung der Volkserzählungen treu bleibt und immer wieder auch die lokale Sprache in die Geschichte einarbeitet. Diese Erzähltraditionen verbindet Alves mit einer modernen Bildsprache, indem sie insgesamt 19 jungen Illustrator*innen Raum gibt, ihre eigene Lesart in ganz- oder doppelseitige Illustrationen (und zahlreiche kleinere Vignetten) umzusetzen. Dementsprechend vielgestaltig sind die Illustrationen: Mal wirken sie wie der düstere Scherenschnitt eines Waldes, mal zeigen sie in warmen Farben und weichen Formen eine bäuerliche Idylle, mal sind es Holzschnitte in uralten Erdtönen.
 Alves hat mit ihrem Band eine wunderbare Sammlung Schweizer Sagen vorgelegt, die durch eine frische Sprache und die Kombination mit junger Illustrationskunst junge und weniger junge Leser*innen fasziniert.
 [Saskia Germer]

23 Sachsen-Anhalt **nana** Nr. **23190616101**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Andersen, Hans ID: 1923190616101
 Zuname Vorname
Palecek, Josef **Denhardt, Heinrich** **Dänisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Die schönsten Märchen von Hans Christian Andersen
 Titel
 Reihe
978-3-314-10479-4 **176** **20,00**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
NordSüd **Zürich** **2019**
 Verlag Ort Jahr

Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Märchen / Fabeln / Sagen** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? Ja
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Märchen / Geschichten /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

 Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **16.06.2019**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Fünf bekannte Märchen von Hans Christian Andersen - neu illustriert.

Beurteilungstext
 Die Märchen des dänischen Schriftstellers Hans Christian Andersen sind wohl weit bekannt. Auch wenn sie weniger vertraut sind als die Grimmschen Märchen, so kennt man zumindest "Des Kaisers neue Kleider", "Das hässliche junge Entlein" und "Die kleine Seejungfrau" durch verschiedene Inszenierungen etc. Der NordSüd-Verlag hat nun eine neu illustrierte Ausgabe von fünf Andersen-Märchen herausgegeben, in der Übersetzung von Heinrich Denhardt. Neben den eben erwähnten sind weiterhin "Die Nachtigall" und "Däumelinchen" im Buch enthalten. Die Kunstmärchen erzählen vom Schein und Sein, dem Dazugehören und der Liebe, und sind trotzdem sie aus der Romantik stimmen auch heute noch aktuell. Illustriert wurden die Märchen vom 1932 geborenen Tschechen Josef Palecek, der als Grafiker, Maler und Illustrator arbeitete und viele Kinderbücher illustrierte.
 Die Ausgabe beeindruckt schon durch seine zauberhafte Coverzeichnung aus dem Märchen "Die kleine Seejungfrau". In dunklem Grün und aus verschiedenen Perspektiven taucht man hier bereits in die Unterwasserwelt der kleinen Nixen hinab und hinein. Hochwertig gestaltet ist der Umschlag auch aufgrund von erhabenen Prägungen auf dem Einband. Die Illustrationen stehen insgesamt sehr im Vordergrund. Sie nehmen zumeist die Hälfte bis ein Dreiviertel jeder Doppelseite ein, sodass das Buch insbesondere die Vorstellungskraft der Zuhörenden durch die Bilder beflügeln will. Nur selten findet man lediglich eine kleine Applikation auf der Doppelseite. Gezeichnet wurde im malerischen Stil, wobei einige Details durch Wegkratzen der Farbe verdeutlicht wurden. Es handelt sich zudem meist um pluriszenische Bilder, die mehrere Szenen aufgreifen und damit einen Verlauf darstellen. An Farbenreichtum wurde dabei nicht gespart und so sind viele Illustrationen sehr bunt geraten. In anderen wiederum dominiert ein Farbton, was ich persönlich ästhetischer finde. Die Bilder zur kleinen Seejungfrau und dem hässlichen Entlein sind m.E. generell um einiges poetischer und ansprechender, da sie eine klare Richtung zeigen bzw. Position einnehmen und stärker mit Farbe und Symbolen spielen.
 Insgesamt eine sehr empfehlenswerte Ausgabe, auch für die Bücherei und die Schule.

| | | | | |
|--|---|--|--|------------------------------|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | | Ausschuss | Arko1 Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1919152 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Francis, Sangma Zuname Vorname | | | ID: 191919152 | |
| Feng, Lisa Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Stadler, Harald Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Everest Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-314-10476-3 ISBN | 76 Seitenzahl | 20,00 Preis (EURO) | | |
| NordSüd Verlag | Zürich Ort | 2019 Jahr | Schlagwörter | |
| Medienart/Ausführung Bilderbuch Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Abenteurer / Fremde Kulturen | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Zentraldatei: 28.04.2019 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Der Mount Everest ist der höchste Berg der Erde und die größte Herausforderung für Abenteurer und Bergsteiger. Ein magischer, gefährlicher und zugleich heiliger Ort, der die Menschen schon immer fasziniert hat. Das Bilderbuch erzählt von unerschrockenen Pionieren, mächtigen Göttinnen und seltenen Pflanzen und Tieren. Eine Reise in ein Universum zum Entdecken und Staunen.

Beurteilungstext
 Sangma Francis und Lisk Feng haben mit ihrem Buch „Everest“ ein besonderes Werk abseits gängiger Bilderbücher geschaffen. Der Mount Everest, der höchste Berg der Erde, faszinierte die Menschen schon immer – ein gefährlicher, aber auch magischer und heiliger Ort. Mysteriös, geheimnisvoll, herausfordernd, voller Mythen und Legenden. Dieses Buch ist eine Hommage an diesen riesigen Berg. Zunächst wird die Lage des Mount Everest zwischen der indischen und der eurasischen Kontinentalplatte dargestellt, bevor die Autorinnen dem Leser den „Berg vom Tal aus gesehen“ vorstellen. Mit zahlreichen Illustrationen versehen folgen Informationen zur Tier- und Pflanzenwelt, Tempeln, Klöstern und den Religionen Hinduismus und Buddhismus sowie den im Himalaya lebenden Menschen – jeweils in Abschnitte bis zur Bergspitze unterteilt. All dies wird farbenfroh und abwechslungsreich präsentiert, zum Weiterlesen und -schauen animierend. Sagen und Legenden (z.B. über das legendäre Königreich Shambhala, die Sage von Mutter Ganga und die Geschichte der fünf Schwestern des langen Lebens) runden das positive Erscheinungsbild des großformatigen Bandes ab. Auch die Illustrationen von Lisk Feng überzeugen, individuell gezeichnet, mal farbenfroh, dann in gedeckten Pastelltönen gehalten, passen sie wunderbar zur Atmosphäre des Bilderbuches aus dem NordSüd Verlag. Schwierig ist es nur, eine Zielgruppe für das Buch zu finden. Für jüngere Kinder sind die Informationen zu detailliert und auch nicht interessant, Leserinnen und Lesern zwischen zehn und vierzehn Jahren (für die die Texte durchaus interessant sind) stört eventuell das Format „Bilderbuch“. Letztendlich ist „Everest“ ein Buch, an dem Erwachsene vielleicht sogar die größte Freude haben werden und auch im Schulunterricht im Fach Erdkunde könnte die eine oder andere Doppelseite sicherlich gut eingesetzt werden.

| | | | |
|---|--|--|---|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | Brit Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1919098 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Sanna, Francesca Zuname Vorname | | ID: 191919098 | |
| Sanna, Francesca Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Ich und meine Angst Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 | |
| 978-3-314-10471-8 ISBN | 40 Seitenzahl | 16,00 Preis (EURO) | <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 |
| NordSüd Verlag | Zürich Ort | 2019 Jahr | <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Angst / Außenseiter / Flucht / |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Wunderbares Hardcover-Bilderbuch um die Themen Angst und Fremdsein zu besprechen. | | Erstelldatum: | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| Inhaltsangabe | | Zentraldatei: 12.04.2019 | |

Inhaltsangabe
 Ein Mädchen im Grundschulalter hat immer schon eine winzige Freundin. Die Begleiterin ist ihr Geheimnis, es ist ihre Angst, die sie überall begleitet. In dem neuen Land wird die Angst allerdings immer größer und schränkt dadurch das Mädchen in ihrem Alltag ein.

Beurteilungstext
 „Ich und meine Angst“ wird von der Protagonistin in der Ich-Form erzählt. Der/die Leser*in erfährt weder ihren Namen, noch ob sie als Flüchtlingskind mit ihren Eltern in das fremde Land gekommen ist. Die aktuelle, weltweite Flüchtlingsthematik lässt allerdings vermuten, dass es um die Geschichte einer Fluchterfahrung geht.
 Das Mädchen hat in der neuen Umgebung Schwierigkeiten Kontakte zu knüpfen. Obwohl sie die Landessprache weder versteht noch spricht, muss sie in die Schule gehen. Sie kennt dort niemanden. Ihr Name wird falsch ausgesprochen und sie fühlt sich einsam. Schon in der Heimat hatte das Kind ein kleines Geheimnis: Ihre Angst, die sie stets begleitete und schützte. Jetzt in der noch fremden Umgebung mit den vielen neuen Eindrücken wächst und wächst die Angst. Sie bestimmt den Tagesablauf und die Gefühle des Mädchens und führt zur Isolation. Sie blockiert das Kind so sehr, dass es weder die neue Umgebung erkunden noch in die Schule gehen möchte. Es kommt soweit, dass die mittlerweile übermächtige Angst das Kind auf dem Schulhof weiträumig umgibt und sich keine Mitschüler an das Mädchen herantrauen. Nur ein Klassenkamerad lässt sich nicht abschrecken. Er will ihr etwas zeigen. Langsam nehmen die beiden Kinder Kontakt auf. Gemeinsam erleben sie eine für den Jungen angstmachende Situation. So erfährt das Mädchen, dass auch andere Kinder Angst haben. Beim näheren Hinschauen stellt sie zu ihrer Überraschung fest, dass alle Mitschüler das gleiche Geheimnis wie sie haben: ihre ganz individuelle Angst.
 Francesca Sanna erzählt diese einfühlsame Geschichte mit einfachen Worten, kurzen Sätzen und untermalt das Ganze mit ausdrucksstarken Illustrationen. Die Angst des Mädchen ist anfänglich ein kleines, weißes, kuscheliges Etwas. Auch als die Angst größer wird, erscheint sie nicht als Bedrohung. Es mag daran liegen, dass sie stets weiß bleibt und einen aufmerksamen Gesichtsausdruck hat. Sie schützt und behütet das Kind.
 Francesca Sanna führt mit diesem Bilderbuch die Thematik ihres erfolgreichen Debüt-Kinderbuchs mit dem Titel "Flucht" fort. Im Nachwort erfährt der/die Leser*in, dass Francesca Sanna das Gefühl der Angst persönlich gut kennt. Wahrscheinlich gelingt es ihr dadurch, diese beherrschende Emotion so prägnant zu vermitteln. Immer wieder sind es die existenziellen Themen wie Flucht, Gefahr und Gefühle, die Francesca Sanna in ihren Kinderbüchern bearbeitet und durch ausdrucksstarke Illustrationen zu wunderbaren Bilderbüchern gestaltet.
 Francesca Sanna wurde 1991 in Sardinien geboren und lebt heute als freie Illustratorin in Zürich. In ihrer Studiums-Abschlussarbeit beschäftigte sie sich mit der Frage, was Menschen mit Migrationserfahrung von Menschen, die ihre Heimat gezwungenermaßen verlassen mussten, unterscheidet. Sanna weiß also, wovon sie in ihren Büchern schreibt, denn sie hat im Rahmen ihrer Arbeit viele Interviews und Gespräche mit Flüchtlingen geführt.
 Thomas Bodmer ist ein 1951 geborener Schweizer, der heute in Zürich lebt. Dort arbeitet er seit vielen Jahren als Herausgeber, Lektor, Autor, Journalist und Übersetzer.

Autor, Bearbeiter und Übersetzer:

| | | | |
|-------------------|-----------|-----------------------------|----------------------|
| 22 Sachsen | | KL | Nr. 221906047 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |

| | | | |
|---|-----------------------------|-----------------------|-----------------|
| Verf./Bearb./Hrsg.: Sanna, Francesca | | | ID: 19221906047 |
| Zuname | Vorname | | |
| Sanna, Francesca | Bodmer, Thomas | Englisch | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |

| | | | |
|---|---------------|--------------|---|
| Ich und meine Angst | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Titel | | | |
| Reihe | | | |
| Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | |
| 978-3-314-10471-8 | 40 | 16,00 | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| ISBN | Seitenzahl | Preis (EURO) | |
| NordSüd | Zürich | 2019 | |
| Verlag | Ort | Jahr | |

| | | |
|---|----------------------------|--|
| Buch (Print, gebunden) | Bilderbuch | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Medienart/Ausführung | Gattung | (Wolgast-Preis) |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | |

| | |
|---|-----------------------------------|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | Schlagwörter |
| Ethik | Angst, Fremdsein, Gefühle, |
| | |
| | |
| | |

| |
|--|
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| Zentraldatei: |
| Verlag Datum |

Inhaltsangabe

Angst macht oft jüngeren Kindern zu schaffen, weil sie viele Dinge und Situationen noch nicht so gut wie vielleicht Erwachsene einschätzen können. Obwohl Angst ein Gefühl und somit unsichtbar ist, gelang es der Autorin ihr eine Form zu geben, die selbst keine Angst vermittelt. Mal ganz klein, mal sehr groß kümmert sich in der Geschichte eine weißer Körper mit einem Gesicht um ein kleines Mädchen. Kindgerecht werden die guten und schlechten Eigenschaften der Angst thematisiert.

Beurteilungstext

In dem großformatigen Bilderbuch wird das Thema „Angst“ bei Kindern aufgegriffen. Die Hauptperson ist ein kleines Mädchen im Schulalter. Warum sie keinen Namen bekam, bleibt offen. Damit auch die Möglichkeit, dass sich gleich zu Beginn andere Mädchen eingestehen können, ebenfalls ab und zu aus den unterschiedlichsten Gründen ängstlich zu sein. Das Cover lädt den Leser oder Betrachter nicht wie vielleicht erwartet mit einer negativ belegten Szene ein, sondern zeigt eine angedeutete Stadt und ein riesiges weißes Etwas. Diese Figur sieht absolut freundlich und harmlos aus. Sie hüllt das Mädchen beschützend ein. Beide lächeln sich an und sind sehr vertraut miteinander. Auf der ersten Doppelseite, welche mit wenigen klaren Farben gezeichnet wurde, wird die Figur, die nun ganz winzig klein ist, als Geheimnis, als Freundin, mit dem Namen Angst vorgestellt. Die gute Eigenschaft der Angst rückt zu Beginn in den Vordergrund. Als, ohne viele Ursachen zu nennen, Veränderungen im Leben des Mädchens eintreten, verändert sich die Angst. Nun wird sie fordernd, bestimmend und wächst immerzu. Mit wenig Text und vielen Bildern wird gezeigt, wie das Kind immer mehr in seinen Handlungen eingeschränkt wird. Dabei besteht überhaupt keine realistische Bedrohung. Im Gegenteil. Es wird einem diffusen Gefühl nachgegeben. Doch nicht die Angst gewinnt. Einem Jungen aus der Klasse gelingt es, Kontakt zum Mädchen aufzubauen und sie einzubeziehen. Die Leser können auf einem Bild am Ende sehen, dass eigentlich jeder Mensch Angst hat, aber lernt, damit gut umzugehen. Das Bilderbuch regt in ganz unterschiedlichen Bereichen zu Gesprächen in der Vorschulzeit, im Grundschulalter aber ebenso im Familienbereich an. Damit ist es ein sehr emotional nutzbares Medium. Die Kinder können auch ohne Text, nur durch die Bildbetrachtung, den Inhalt erfassen. Es dient der Annahme sehr persönlicher Gefühle und führt zu einer zunehmend realeren Selbstreflexion.

| | | | | | |
|---|--|--|--|------------------------|--------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr | Nr. 23190512122 | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Rylant, Cynthia Zuname Vorname | | | ID: 1823190512122 | | |
| Wenzel Brendan Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Bodmer, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Leben Titel | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Reihe | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-314-10417-6 ISBN | 48 Seitenzahl | 16,00 Preis (EURO) | | | |
| NordSüd Verlag | Zürich Ort | 2018 Jahr | | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter: Natur / Umweltschutz / Tiere | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| | | | Zentraldatei: | | |
| | | | Verlag Datum: | | |

Inhaltsangabe
 Das Leben ist einzigartig und folgt doch einigen Grundprinzipien. Davon berichten Cynthia Rylant und Brendan Wenzel in ihrem beeindruckenden Bilderbuch.

Beurteilungstext
 Das Leben fängt klein an, es führt durch vitale Landschaften und Wüsten, schwierige Gefilde, die man aber irgendwann auch überwindet. Das Leben ist einzigartig und für jeden anders. Der Habicht liebt besonders den Himmel und das Kamel den Sand, und doch liegt allen diesen Leben etwas Allgemeines zugrunde. Es ist das Wachsen und die Veränderung – alles entwickelt sich und nichts bleibt einfach, wie es war. Das wissen die Tiere und sie leben danach. Und das kann auch uns Mut machen, davon sind die Künstler*innen dieses Buches überzeugt.
 Es ist keine Geschichte, die hier im Mittelpunkt steht, eher eine Reflexion über das Sein und das Leben, nach den Grundprinzipien unserer Existenz, die von Einzigartigkeit und gleichzeitiger Universalität geprägt sind. Die Natur und die Tiere werden hier als Projektionsflächen menschlicher Erfahrungen verwandt und stehen für eine umfassende Sicht auf die Welt. Die kurzen Texte, die die Lesenden direkt ansprechen, stehen unter farbintensiven malerischen Aquarellbildern, die teils als Landschaftsszenen, teils auf Weißgrund Tiere in ihrer Umgebung zeigen. Die Darstellungen sind vage naturalistisch und leicht typisiert, so dass die Bilder eine eigentümlich hybride Atmosphäre entwickeln. Es handelt sich um bühnenartige Darstellungen, wobei die Tiere die Betrachtenden oft fixieren und die erklärende Stimmung des Buches so noch einmal betonen. So sind die Lesenden eng an die Geschichte gebunden und involviert. Eindringlich und überzeugend – sehr zu empfehlen!

Michael Ritter

| | | | |
|---|-----------------------------|---|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | | im | Nr. 23190508201 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Pfister, Marcus | | ID: 1923190508201 | |
| Zuname Vorname | | Bewertung | |
| Pfister, Marcus | | <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Wer hat die Haselnuss geklaut? | | | |
| Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-314-10485-5 | 32 | 15,00 | |
| ISBN | Seitenzahl | Preis (EURO) | |
| NordSüd | Zürich | 2019 | |
| Verlag | Ort | Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Medienart/Ausführung | Bilderbuch | (Wolgast-Preis) | |
| Gattung | | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| Internet? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | |
| Zentraldatei: | | | |
| Verlag Datum | | | |

Inhaltsangabe
 Ein Schrei durchtönt die Stille. Empörung! Frust! Anklage! Was der Beklaute nicht ahnt: Er war's!

Beurteilungstext
 Das Eichhörnchen ist außer sich! Seine drei Haselnüsse sind ihm aus seinem Versteck gestohlen worden. Fassungslos und wütend durchquert er den Wald, nimmt jedes Tier ins Kreuzverhör und verspürt zuletzt riesigen Hunger, als keiner den Diebstahl gesteht und er nichts zu fressen hat. Als er jedoch zu seinem Bau zurückkehrt, macht er eine überraschende Entdeckung: „Das ist jetzt aber etwas peinlich, denn es ist ja doch sehr wahrscheinlich, dass es sie selbst verloren hat – und gar kein anderer Schuld dran hat.“ Was werden seine Freunde sagen?
 Der erfolgreiche Schweizer Kinderbuchautor, Marcus Pfister, hat ein witziges, spannendes und überraschend lehrreiches Bilderbuch erschaffen. Die im Paarreim gereimten Verse, in welchen der Text verfasst wurde, sind keck, einprägsam und lassen sich durch das überwiegend regelmäßige Versmaß zumeist flüssig vorlesen. Schnell werden die jungen Rezipient*innen aktiv und ergänzen freudvoll die Reime. Durch einen großen Anteil wörtlicher Rede, kann das Vorlesen unkompliziert spannend gestaltet werden. Bei den farbenfrohen Illustrationen handelt es sich um kunstvoll gezeichnete Aquarelle. Der Hintergrund wurde nicht koloriert, sodass sich die Zeichnungen vom weißen Untergrund sehr gut abheben. Stimmungen werden besonders durch die jeweilige Farbwahl des Grases, der Sträucher oder des Waldes generiert. Obgleich auf minutiös detailreiche Abbildungen der Tiere verzichtet worden ist, lässt sich aus deren Mimik und Gestik sehr gut ihre jeweilige Gefühlslage ablesen. Hierbei dienen die Bilder in hervorragender Weise als Kommunikationsanlässe zum Thema Emotionen. Auch die gesamte Erzählung bietet viel Potenzial in der Auseinandersetzung mit dem Verhalten des Helden der Geschichte den anderen Tieren gegenüber sowie der Attribution desselben auf das eigene Miteinander. Insgesamt ist es ein sehr empfehlenswertes Bilderbuch, welches die Leser*innen bereichern kann und auch im schulischen Kontext sehr gut einsetzbar ist.